



*EWELADUNG*

ZUR EINWEIHUNG DER NEU-  
ERBAUTEN EVANS STADTKIR-  
CHE IN STUCCO ARC. SATSBURG  
AM 23. NOV. 1913.

# Ordnung:

I. Samstag, 22. November abends 6 Uhr Einläuten des Festtags.

II. Sonntag, 23. November morgens 8 Uhr

Posaunenchoral vom Turm:

Ja, Tag des Herrn, du sollst mir heilig sein.

(Die hiesigen Gemeindeglieder suchen ihre Plätze zwischen 9 und  $\frac{1}{2}10$  Uhr auf. Von  $\frac{1}{2}10$  Uhr an wird die Kirche geschlossen. Die abgesperrten Plätze bleiben den Geladenen vorbehalten.)

III. **Pünktlich**  $\frac{1}{2}10$  Uhr Sammlung der Geladenen in und bei der alten Kirche.

## Ordnung des Zugs:

Kirchengemeinderat Gaisburg, 3 Mädchen mit dem Schlüssel, Stadtdekan Traub, Architekt Professor Elsässer, Geistliche von Gaisburg.

Vertreter der Oberkirchenbehörde, Prälat von Stahlecker, Geistliche von Stuttgart im Talar,

Vertreter der bürgerlichen Gemeinde von Stuttgart und Gaisburg, Bauwerkmeister, Künstler und Mitarbeiter am Kirchenbau.

Vertreter der ev. Kirchenpflege und des Gesamtkirchengemeinderats Stuttgart; sonstige Geladene von Stuttgart und Gaisburg.

IV.  $\frac{3}{4}10$  Uhr Zusammenläuten; Festzug zur neuen Kirche.

V. Schlüsselübergabe.

Posaunenchor: Tut mir auf die schöne Pforte 1. Vers.

Architekt Elsässer, Erbauer der Kirche überreicht den Schlüssel an Se. Kgl. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg Allerhöchst welcher ihn an den Ortsgeistlichen Stadtpfarrer lic. Esenwein übergibt; dieser öffnet die Kirche.

Posaunenchor: Tut mir auf. 2. und 3. Vers.

Eintritt in die Kirche.

## VI. Festgottesdienst.

1. **Kirchenchor:** Wie lieblich sind deine Wohnungen, Gott Zebaoth.  
(ohne Orgel.)

2. **Weiherede und Gebet** von Stadtdekan Traub.

3. **Gemeindegesang**

nach kurzem **erstem** Orgelspiel:

Ich lobe dich, mein Auge schauet,  
Wie du auf diesem Erdenkreis  
Dir eine Kirche hast erbauet  
Zu deines Namens Lob und Preis:  
Dass alle sich zusammenfinden  
In einer heiligen Gemein,  
Wo sie, erlöst von ihren Sünden,  
Sich, Jesu, deines Reiches freun.  
Ein Herr, ein' Glaub und eine Taufe  
Vereinigt sie zum heiligen Bund.  
Ein Ziel erglänzt dem Pilgerlaufe,  
Ein Fels ist ihres Friedens Grund;  
Ein Vater waltet über allen  
Und allen, Gott, bist Vater du;  
Dir streben alle zu gefallen  
Und du gibst ihnen Heil und Ruh.

(N. G. B. 249, 1/5.)

4. **Predigt** von Stadtpfarrer lic. Esenwein.

5. **Gemeindegesang** (Tauflied):

Dir, Herr, sei dieses Kind empfohlen,  
Dir, dessen Treu unwandelbar!  
Wir bringen's, wie du selbst befohlen,  
Dir in der hell'gen Taufe dar.  
Gib Vater, gib an deinem Heil,  
An Jesu Christo gib ihm Teil.

(N. G. B. 111.)

6. **Taufe.**

7. **Schlussgebet** von Generalsuperintendent Prälat von Stahlecker.

8. **Gemeindegesang:**

Erhalt uns, Herr, im rechten Glauben  
Noch fernerhin bis an das End;  
Lass nichts uns deine Schätze rauben,  
Dein heilig Wort und Sakrament.  
Erfüll die Herzen deiner Christen  
Mit Gnade, Segen, Fried und Freud,  
Mit Liebesfeuer sie zu rüsten  
Zur ungefärbten Einigkeit.

(Die Kirche ist nachmittags von 2–3 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.)

## VII. Nachmittags 5 Uhr Kirchenkonzert

veranstaltet vom Kirchenchor Gaisburg (Dirigent Oberlehrer Rauscher)  
unter gütiger Mitwirkung von Fräul. Joh. Lang (Sopran) Stuttgart und Herrn  
Musikdirektor Koch, Organist an der Friedenskirche Stuttgart (Orgel).

**Programme** mit den Liedertexten zu 60 Pfg. für den Zutritt im Chor, zu 40 Pfg. für die übrigen  
Plätze sind zu haben am Einweihungstag von 12 bis 5 Uhr bei Mesner Pfeiffer, Schlosstr. 32  
und abends an den Kirchtüren.



# EV. KIRCHENCHOR GAISBURG

Am **Sonntag** den **23. November 1913**, abends **5 Uhr** :

(dem Tag der Einweihung der neuen Kirche)

## GEISTLICHES KONZERT

Sologesang: Fräulein Joh. Lang, Stuttgart; Orgel: M. Koch, K. Musikdirektor, Stuttgart

Chor: Kirchenchor Gaisburg unter Leitung von Oberlehrer Raufcher.

### Vortragsfolge:

1. Orgel: Präludium aus op. 43, Suite in G dur . . . . . M. Koch.
2. Chor: a. **Womit soll ich dich wohl loben** . . . . . Fr. Silcher.  
b. **Preis und Anbetung** . . . . . Chr. Rink.  
Zu 2b: Preis und Anbetung sei unserm Gott, denn er ist freundlich. Weit über Erd und Himmel gehet seine Gnad und Güte. Laßt uns mit danken vor sein Antlitz kommen und unserm Gott mit Psalmen jauchzen.  
Psalm von Gottfr. Funk, 1813.
3. Sologesang: **O hätt' ich Jubals Harf'** . . . . . G. F. Händel.  
Zu 3: O hätt' ich Jubals Harf und Mirjams süßen Ton, gleich ihm rührt ich die Saiten dann, gleich ihrem Sang ertönte laut mein Freudenlied. Doch schwach nur kündet mein Gesang den Dank den Gott und dir ich weih.
4. Chor: **Wie lieblich sind deine Wohnungen** . . . . . J. Abel.  
Zu 4: Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth. Meine Seele sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar. Psalm 84
5. Orgel: Präludium und Fuge in E moll . . . . . J. S. Bach.
6. Chor: **Es lag in Nacht und Graus die Erde** . . . . . Hans G. Nägeli.  
Zu 6: Es lag in Nacht und Graus die Erde, noch war die Sonne Gottes nicht. Nun rief der Vater des Lichtes „Es werde“, da ward das strahlend erwärmende Licht. Lobpreiset Gott und betet ihn an, er hat auf Erden Grosses getan. G. Gessner um 1800
7. Sologesang: a. **Er kommt der starke Held** . . . . . J. A. Hiller  
Zu 7a: Er kommt, er kommt, der starke Held voll göttlich hoher Macht, sein Arm zerstreut, sein Blick erhellt des Todes Mitternacht; Anbetung, Preis und Dank. Wer kommt, wer kommt! Wer ist der Held, voll göttlich hoher Macht? Er ist der Herr, lobsing ihm Welt, dir wird das Heil gebracht! Anbetung, Preis und Dank.  
b. **Komm Gnadentau** . . . . . J. W. Frank  
Zu 7b: Komm Gnadentau, befeuchte mich, ersohnter Regen zeige dich, du Wasser aus der Höhe! Mein dürres Herz verlangt sehr, es dürstet immermehr und mehr, begehret deiner Nähe. Süsse Flüsse lasse quillen, mich zu stillen und zu laben, komm, Herr, Du und Deine Gaben.  
Wie sehn' ich mich, mein Gott nach dir, wie brennet in mir die Begier, dass du mein Herz erfreuest. Herr, ohne Dich, des Trostes bar, fühl ich nur Trauern und Gefahr, bis du mich recht erneuest. Komme, fromme herzenswonne, Seelensonne, dass ich grüne, ewig meinem Gotte diene.
8. Chor: **Herr, schicke, was du willst** . . . . . Hans Vogel.  
Zu 8: Herr schicke, was du willst, ein Liebes oder Leides, ich bin vergnügt, dass beides aus deinen Händen quillt. Wolltest mit Freuden und wollest mit Leiden mich nicht überschütten! Doch in der Mitten liegt holdes Bescheiden. Ed. Mörike.
9. Orgel: **Vision** . . . . . J. Reinberger.
10. Sologesang: **O Jerusalem, du schöne** . . . . . J. G. Störe.
11. Chor: **Ach bleib bei uns** . . . . . Chr. Fader.
12. Orgel: **Festpostludium, op. 32** . . . . . Frch. Lang.

Programm (mit Text) zum Eintritt:  
Reservierter Platz 60 Pf., offener Platz 40 Pf.

Anfang 5 Uhr; Ende 6 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Öffnung der Kirche (nur Haupteingang) 4 $\frac{1}{2}$  Uhr